



An den Grossen Rat

19.0480.01

GD/P190480

Basel, 2. Mai 2019

Regierungsratsbeschluss vom 30. April 2019

Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel: Information über die Rechnung 2018

Gemäss § 10 des Gesetzes über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014 (SG 300.600) nimmt der Regierungsrat Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrates die Jahresrechnung und entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB). Zudem bringt der Regierungsrat den Jahresbericht einschliesslich der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle dem Grossen Rat zur Kenntnis.

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2018 des UZB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Bilanzgewinn des UZB von rund 0.130 Mio. Franken wird vollständig den Gewinnreserven zugewiesen.

Zu Ihrer Kenntnisnahme erhalten Sie den Finanzbericht 2018 des UZB einschliesslich der Jahresrechnung und des Berichts der Revisionsstelle des UZB.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilage

Finanzbericht UZB 2018 (inkl. Revisionsbericht)

Finanzbericht 2018

Universitäres
Zentrum für
Zahnmedizin
Basel



TP	Taxpunkte nach Zahnarztтариф DENTOTAR®
HC ¹	Headcount (Anzahl Mitarbeitende)
FTE ²	Full Time Equivalent (Anzahl Vollzeitstellen)
EBITDAR ³	Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten
EBITDA ⁴	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EBIT ⁵	Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Wichtigste Zahlen im Überblick

	2018	2017	Veränderung zum Vorjahr
LEISTUNGEN			
Anzahl Konsultationen	51'600	52'699	-2.1 %
Geleistete Taxpunkte nach Zahnarztтариф seit 1.1.2018 gilt der Zahnarztтариф DENTOTAR®	18'878'664 TP	17'698'271 TP	6.7 %
Geleistete Taxpunkte nach Zahntechniker-Tarif	771'984 TP	770'425 TP	0.2 %
MITARBEITENDE			
Mitarbeitende 31.12.2018 (ohne Lernende)	255 HC ¹	253 HC ¹	0.8 %
davon Frauen	195 HC	197 HC	-1.0 %
davon Männer	60 HC	56 HC	7.1 %
Lernende / Schüler	25 HC	23 HC	8.7 %
Anzahl Vollzeitstellen (Jahresdurchschnitt ohne Lernende)	190.6 FTE ²	190.2 FTE ²	0.2 %
Drittmittel-Angestellte	3.0 FTE	3.6 FTE	-16.7 %
Lernende / Schüler	25 FTE	23 FTE	8.7 %
ERGEBNIS			
Betriebsertrag	35'601 TCHF	34'665	2.7 %
Betriebsaufwand	33'653 TCHF	32'834	2.5 %
Betriebsergebnis (EBITDAR ³)	1'948 TCHF	1'831	6.4 %
<i>In % des Betriebsertrags</i>	5.5 %	5.3 %	
EBITDA ⁴	614 TCHF	497	23.7 %
EBIT ⁵	176 TCHF	172	2.2 %
Gesamtergebnis	130 TCHF	119	9.6 %

Inhalt

Wichtigste Zahlen im Überblick	3
Inhalt	4
Entwicklung in Zahlen	6
Corporate Governance	8
1. Rechtsform und Rechtsgrundlagen	8
2. Haftung und Verantwortlichkeiten	8
3. Kapitalstruktur	8
4. Organe des UZB	8
4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates	8
4.1.1 Arbeitsweise des Verwaltungsrates	9
4.1.2 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates	9
4.1.3 Ausschüsse des Verwaltungsrates und Anlaufstelle Whistleblower	10
4.1.3.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss	10
4.1.3.2 Prüfungsausschuss	10
4.1.3.3 Anlaufstelle Whistleblower	10
4.1.3.4 Beratungstätigkeit durch Verwaltungsratsmitglied	11
4.1.4 Research & Innovation Board	11
4.1.5 Entschädigung des Verwaltungsrates	11
4.2 Geschäftsleitung	11
4.2.1 Mitglieder der Geschäftsleitung ab 1. Januar 2018	12
4.2.2 Aufgaben der Geschäftsleitung	12
4.2.3 Besoldung der Geschäftsleitung	12
4.3 Revisionsstelle	12
4.3.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors	12
4.3.2 Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle	12
4.3.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision	13
5. Qualitätsmanagement	13
5.1 Risikomanagement	13
5.2 Internes Kontrollsystem	13
5.3 Datenschutzbestimmungen	14
6. Informationspolitik	14
7. Aufsicht durch den Regierungsrat	14
Jahresrechnung	15
1. Angaben zur Jahresrechnung	15
2. Bilanz	16
3. Erfolgsrechnung	17
4. Geldflussrechnung	18
5. Eigenkapitalnachweis	19
6. Anhang zur Jahresrechnung	19
6.1 Allgemeine Information	19
6.2 Rechnungslegungsgrundsätze	19
6.3 Bewertungsgrundsätze	19
6.3.1 Flüssige Mittel	20
6.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere	20
6.3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen	20
6.3.4 Vorräte	20
6.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung	20
6.3.6 Finanzanlagen	20
6.3.7 Sachanlagen	20
6.3.8 Immaterielle Anlagen	22
6.3.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22
6.3.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22

6.3.11	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22
6.3.12	Passive Rechnungsabgrenzung	22
6.3.13	Rückstellungen – kurzfristige und langfristige	22
6.3.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	23
6.3.15	Personalvorsorge	23
6.3.16	Fonds	23
6.3.17	Eigenkapital	23
6.3.18	Steuern	23
6.4	Erläuterungen zur Bilanz	24
6.4.1	Flüssige Mittel.....	24
6.4.2	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24
6.4.3	Sonstige kurzfristige Forderungen	24
6.4.4	Vorräte.....	25
6.4.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	25
6.4.6	Finanzanlagen	25
6.4.7	Sachanlagen	26
6.4.8	Immaterielle Anlagen	27
6.4.9	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	28
6.4.10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28
6.4.11	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28
6.4.12	Kurzfristige Rückstellungen.....	29
6.4.13	Passive Rechnungsabgrenzung	29
6.4.14	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29
6.4.15	Langfristige Rückstellungen	30
6.4.16	Rückstellungen Übersicht.....	310
6.4.17	Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds.....	31
6.4.18	Dotationskapital	31
6.5	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	31
6.5.1	Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen	31
6.5.2	Unentgeltliche Leistungen an Patienten	32
6.5.3	Erlösminderungen	32
6.5.4	Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton.....	32
6.5.5	Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität.....	33
6.5.6	Andere betriebliche Erträge.....	33
6.5.7	Personalaufwand	33
6.5.8	Sachaufwand	34
6.5.9	Zuweisung und Verwendung Fonds.....	34
6.5.10	Mietaufwand	34
6.5.11	Abschreibungen.....	35
6.5.12	Finanzergebnis	35
6.5.13	Ausserordentliches Ergebnis.....	35
6.6	Weitere Angaben zur Betriebsrechnung	36
6.6.1	Transaktionen mit Nahestehenden	36
6.6.2	Personalvorsorgeeinrichtung	37
6.6.3	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
7.	Antrag auf Gewinnverwendung	37
8.	Bericht der Revisionsstelle.....	38

Entwicklung in Zahlen

Das dritte Geschäftsjahr als selbstständige Organisation war für das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) positiv und sehr ereignisreich. In finanzieller Hinsicht gab es viele Herausforderungen. Das UZB schliesst das Jahr 2018 ähnlich wie im Vorjahr mit einem positiven, aber knappen finanziellen Ergebnis ab.

Die Kernaufträge in der Patientenbehandlung, Lehre und Forschung konnten auch in diesem Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllt werden. Dies ist besonders hervorzuheben, da die Zusatzbelastung durch die Vorbereitungen auf den Bezug des Neubaus für viele Mitarbeitende ausserordentlich hoch war. Die gemeinsame Unternehmenskultur wurde im Rahmen des Projektes „Wir sind das UZB“ mit verschiedenen Veranstaltungen und Workshops gefördert. Ein wichtiges Ergebnis war das Dokument „Organisations- und Führungskultur“. In den kommenden Monaten wird mit verschiedenen Massnahmen sichergestellt, dass die formulierten Grundsätze auch „gelebt“ werden.

Berichtsjahr

Im Vergleich zum Vorjahr konnten in der Patientenbehandlung die geleisteten Taxpunkte der Zahnärztinnen und Zahnärzte um 6.7 % gesteigert werden. Am 1. Januar 2018 trat der neue Zahnarzttarif DENTOTAR® in Kraft. Damit ein Vergleich mit dem Vorjahr möglich war, wurden die Werte von 2017 umgerechnet, was sich bei der Budgetierung und dem Reporting bewährt hat.

Der ausgewiesene Betriebsertrag von CHF 35.6 Mio. übersteigt den Vorjahreswert um 2.7 % (Vorjahr CHF 34.7 Mio.). Diese Mehrerträge wurden in erster Linie im Bereich der Patientenbehandlungen erzielt, da der höher tarifierte Leistungskatalog DENTOTAR® zur Anwendung kam. Auf der anderen Seite liegen die Beiträge der Universität und des Kantons Basel-Stadt unter dem Vorjahr. Das erzielte Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR) ist leicht über dem Vorjahresniveau, nämlich bei 5.5 % des Betriebsertrags. Die prozentualen Anteile der drei wichtigsten Ertragsquellen (Geschäftsfelder) haben sich gegenüber dem Vorjahr zugunsten des Ertrags aus Patientenbehandlungen verschoben. Dieser Anteil entspricht 44.9 % (Vorjahr 41.5 %) bzw. CHF 16.0 Mio. des Betriebsertrags, derjenige der Beiträge aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Kantons Basel-Stadt liegt bei 20.3 % (Vorjahr 22.9 %) bzw. CHF 7.2 Mio. und der Anteil des Beitrags der Universität für Lehre und Forschung bei 29.8 % (Vorjahr 31.5 %) bzw. CHF 10.6 Mio. Die übrigen Erträge entsprechen 5.0 % (Vorjahr 4.1 %) und setzen sich aus Betriebsbeiträge für die Umsetzung des UZBG (Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel) sowie aus verschiedenen Waren- und Gebühreneinnahmen zusammen.

Der Betriebsaufwand von CHF 33.7 Mio. (Vorjahr CHF 32.8 Mio.) hat insgesamt um 2.5 % zugenommen. Während der Sachaufwand mit CHF 6.6 Mio. auf dem Niveau des Vorjahres blieb, ist der Personalaufwand um 2.5% auf CHF 27.1 Mio. (Vorjahr CHF 26.5 Mio.) gestiegen. Der Anteil des Personalaufwandes am Betriebsaufwand (ohne Mietaufwand) liegt praktisch wie im Vorjahr bei 80.2 %. Der Mietaufwand für die Liegenschaften wird getrennt ausgewiesen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Abschreibungsaufwand beträgt im Geschäftsjahr TCHF 438 (Vorjahr TCHF 418). Bei den Abschreibungen ist die Situation berücksichtigt worden, dass beim Umzug in den Neubau im Sommer 2019 nur wenige mobile Sachanlagen transferiert werden. Da dieser Umstand bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt war, wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung berechnet und zurückgestellt. In der Berichtsperiode ist davon TCHF 95 aufgelöst und zusätzlich abgeschrieben worden.

Entwicklung in Zahlen

Die Investitionstätigkeit in zahnmedizinische Einrichtungen, Mobilien und immaterielle Anlagen beschränkt sich an den heutigen Standorten auf Güter, die nach dem Umzug in den Neubau weiter eingesetzt werden können. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf TCHF 286 (Vorjahr TCHF 237). Unter Anlagen im Bau werden sämtliche Investitionen in das Bauprojekt Neubau Rosental aktiviert. Am 31. Dezember 2018 beträgt der Buchwert CHF 47.1 Mio., wovon CHF 23.2 Mio. im Geschäftsjahr 2018 hinzugekommen sind.

Bei der Verselbstständigung per 1. Januar 2016 wurde das UZB – wie im UZBG vorgesehen - durch den Kanton Basel-Stadt mit einem Dotationskapital ausgestattet, welches sicherstellen sollte, dass die Eigenkapitalquote nach Bezug des Neubaus bei mindestens 35% liegt. Dieses Ziel wurde festgelegt unter der Annahme, dass die Universität Basel ihren Gebäudeanteil als Stockwerkeigentum übernimmt und nur der Anteil des zahnmedizinischen Betriebs in den Aktiven des UZB geführt werden soll. Da sich die Universität in der Zwischenzeit für die Option Miete entschieden hat, wird das gesamte Gebäude im Eigentum des UZB verbleiben, was den Wert der Eigenkapitalquote beeinflussen wird. Unter diesen Voraussetzungen ist der Eigner mit einer Unterschreitung der Eigenkapitalquote einverstanden. Die Quote hat sich im Jahr 2018 von 65.1% auf 40.7% reduziert und wird gemäss heutigen Schätzungen Ende 2019 bei 27.1% liegen, um sich dann bis 2023 wieder auf 32.5% zu erhöhen.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.849 Mio. zugenommen. Das UZB verfügte am 31. Dezember 2018 über eine Liquidität von CHF 10.234 Mio. (Vorjahr CHF 7.385 Mio.). Davon werden für das Neubauprojekt CHF 8.691 Mio. zur Begleichung der geplanten Verpflichtungen benötigt.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 215.6 Vollzeitstellen (Vorjahr 213.2 Vollzeitstellen) besetzt, wovon 25 Mitarbeitende in Ausbildung waren (Vorjahr 23 Mitarbeitende). Von den 255 Mitarbeitenden (ohne Auszubildende), die am 31. Dezember 2018 beschäftigt waren, standen 79 (Vorjahr 66) in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Damit waren zum Stichtag 0.8 % mehr Mitarbeitende beschäftigt als zum selben Zeitpunkt im Vorjahr.

Ausblick

Gemäss § 27 des Gesetzes zum UZB (UZBG) richteten sich die Anstellungsbedingungen für die Mitarbeitenden des UZB maximal bis zum 31. Dezember 2018 nach dem Personalgesetz des Kantons Basel-Stadt. Der Verwaltungsrat hat im Frühling 2017 eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe beauftragt, für das UZB Personal-, Arbeitszeit- und Lohnreglement auszuarbeiten. Die jeweils drei Vertreterinnen und Vertreter der Personalkommission und des Verwaltungsrates resp. der Geschäftsleitung haben die entsprechenden Reglemente in mehreren Sitzungen erstellt. Diese wurden im Sommer 2018 termingerecht durch den Verwaltungsrat genehmigt und die Mitarbeitenden anschliessend informiert. Alle Mitarbeitenden haben neue Arbeitsverträge erhalten und unterschrieben, sodass die neuen Anstellungsbedingungen per 1. Januar 2019 in Kraft treten können.

Im kommenden Jahr wird der Umzug an den gemeinsamen Standort Rosental, die Inbetriebnahme der Infrastruktur und die Implementierung der angepassten Prozesse für alle Organisationseinheiten eine grosse Herausforderung. Diese Veränderungen werden auch finanzielle Auswirkungen haben – alleine der Einfluss des Betriebsunterbruchs durch die Standortwechsel muss verkraftet werden. Im Weiteren muss das UZB im Jahr 2019 bereits beträchtliche laufende Kosten des neuen Standorts finanzieren, während die Miet- und Unterhaltskosten der drei alten Standorte noch bis September 2019 anfallen werden. Ab 2020 sollten sich Synergieeffekte einstellen, welche schrittweise dazu beitragen, dass die Gewinne sich so entwickeln, damit langfristig die Finanzierung der Investitionen möglich wird.

Corporate Governance

Das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZB) leistet einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit der Menschen in der Region und den Life Science Standort Basel. Das Kompetenzzentrum bietet mit interdisziplinär arbeitenden Fachkräften das gesamte Spektrum der Zahnmedizin unter einem Dach (ab Sommer 2019). Eine zeitgemässe Corporate Governance unterstützt diese Ziele.

Die folgenden Ausführungen geben Einblicke in die Organisationsstruktur des UZBs. Wo nichts anderes vermerkt ist, beziehen sich die Angaben zur Corporate Governance auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2018.

1. Rechtsform und Rechtsgrundlagen

Das UZB ist seit dem 1. Januar 2016 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das UZB ist im Handelsregister eingetragen.

Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des UZB werden nach schweizerischer und kantonaler Gesetzgebung, dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014, der Verordnung betreffend die Soziale Zahnmedizin (Zahnpflegeverordnung vom 6. Dezember 2011) sowie dem Organisationsreglement des UZB vom 22. Januar 2016 geregelt.

2. Haftung und Verantwortlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten des UZB haftet ausschliesslich das Unternehmensvermögen. Das UZB hat nach der Art und des Umfangs der Risiken Haftpflichtversicherungen abgeschlossen.

Für die Verantwortlichkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtlichen Verantwortlichkeiten.

3. Kapitalstruktur

Das UZB als öffentlich-rechtliche Anstalt verfügt über ein Dotationskapital von CHF 25'908'748.98.

4. Organe des UZB

4.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ des Unternehmens. Gemäss dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) wählt der Regierungsrat die Präsidentin oder den Präsidenten und die weiteren Verwaltungsratsmitglieder; dabei berücksichtigen sie die für die Leitung eines zahnmedizinischen Betriebes erforderlichen Qualifikationen. Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Vorbehalten ist die Wahl des Präsidenten, die gemäss Gesetz durch den Regierungsrat erfolgt. Für die erste Amtsperiode vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2019 hat der Regierungsrat Raymond Cron zum Präsidenten des UZB-Verwaltungsrates sowie sechs weitere Mitglieder gewählt.

Corporate Governance

Mitglieder des Verwaltungsrates	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Amtsperiode
Raymond Cron	1959	Schweiz	Dipl. Ing. ETH/SIA	2016 – 2019
Marion Bollmann	1974	Schweiz	Betriebswirtschafterin HF/EMBA General Management	2016 – 2019
Jacqueline Burckhardt Bertossa	1970	Schweiz	Lic. iur. LL.M., TEP, Advokatin und Notarin (BS)	2016 – 2019
Martin Gertsch	1965	Schweiz	Eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer	2016 – 2019
Dr. Peter Wiehl	1952	Schweiz	Dr. med. dent.	2016 – 2019
Dr. Simone Wyss Fedele	1979	Schweiz	Dr. rer. pol.	2016 – 2019
Prof. Hans Florian Zeilhofer	1952	Schweiz	Prof. Dr. med., Dr. med. dent., Dr. h.c.	2016 – 2019

4.1.1 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Präsident beruft die Sitzungen des Verwaltungsrates ein, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates ist berechtigt, die unverzügliche Einberufung des Verwaltungsrates unter Angabe des Zweckes zu verlangen. Der CEO sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Über die Beschlüsse wird ein Protokoll geführt, das von dem Präsidenten und dem Sekretär zu unterzeichnen ist. Zirkularbeschlüsse sind in das nächste Protokoll aufzunehmen.

4.1.2 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates

Soweit das anwendbare Recht, das Gesetz oder das Organisationsreglement des UZB etwas anderes vorsieht, delegiert der Verwaltungsrat die operative Führung vollumfänglich an die Geschäftsleitung.

Gemäss Gesetz kommen dem Verwaltungsrat folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der strategischen Ausrichtung im Rahmen vom Regierungsrat bestimmten Eigentümerstrategie und der Leistungsvereinbarungen
- Genehmigung der Mehrjahresplanung und des Budgets inklusive Investitionen
- Festlegung der Kooperations- und Allianzstrategie
- Festlegung der Personalstrategie, der Anstellungsbedingungen und des Einreichungsverfahrens
- Wahl und Anstellung der Mitglieder der GL sowie des CEO
- Festlegung der Organisation
- Aufsicht über die Geschäftsleitung
- Behandlung von Rekursen gegen Verfügungen der untergeordneten Organe
- Durchführung einer angemessenen, periodischen Compliance- und Risikokontrolle
- Erlass der erforderlichen Reglemente, insbesondere Finanz-, Preis-, Organisations- und Personalreglemente
- Vertretung des UZB nach aussen, insbesondere gegenüber den Behörden des Kantons, unter Vorbehalt anderer Regelungen im Organisationsreglement.

Corporate Governance

Im Weiteren ist der Verwaltungsrat befugt, über alle Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch das Gesetz oder Reglemente dem Kanton oder einem anderen Organ des UZB vorbehalten oder übertragen sind. Einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Beurteilung der eigenen Leistungen hinsichtlich der Aufgaben, Pflichten und Ziele vor.

4.1.3 Ausschüsse des Verwaltungsrates und Anlaufstelle Whistleblower

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat	Verwaltungs- ratsmitglied	Vergütungs- und Nominations- ausschuss	Prüfungsaus- schuss	Anlaufstelle Whistleblower
Raymond Cron Präsident des Verwaltungsrates	• (Vorsitz)	•	•	
Marion Bollmann	•	•	•	
Jacqueline Burckhardt Bertossa Vizepräsidentin des Verwaltungsrates	•			•
Martin Gertsch	•		• (Vorsitz)	
Dr. Peter Wiehl	•	• (Vorsitz)		
Dr. Simone Wyss Fedele	•			
Prof. Hans Florian Zeilhofer	•	•		

Die ständigen und nicht ständigen Ausschüsse, die der Verwaltungsrat zur Unterstützung seiner Arbeit einsetzen kann, analysieren die Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und die Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat vor. Mit der Anlaufstelle für Whistleblower wird die unternehmerische Integrität in Übereinstimmung mit dem Gesetz und hohen ethischen Standards gewährleistet.

4.1.3.1 Vergütungs- und Nominationsausschuss

Dem Vergütungs- und Nominationsausschuss kommt die Vorbehandlung folgender Aufgabenbereiche zu: Entschädigung des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung, Rekrutierung CEO und Mitglieder der Geschäftsleitung, Personalstrategie und Lohnpolitik, Reglemente für die Mitarbeitenden, Beschwerden gegenüber Verfügungen der Geschäftsleitung im Bereich des Personals des UZB sowie bei Beanstandungen.

4.1.3.2 Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, den Verwaltungsrat bei seiner finanziellen Führungsaufgabe zu unterstützen; insbesondere bei Fragen zur Rechnungslegung und zum Controlling, bei Vorbehandlung des Geschäftsberichts, dem Mandat, Leistung und Entschädigung der Revisionsstelle, Vorbehandlung interne und externe Revisionspläne, Mehrjahresplanung und Jahresrechnung, Finanz- und Investitionspolitik, Unternehmensfinanzierung und Liquidität, Projekte mit grosser finanzieller Tragweite, Budgets, finanzielle Reportings, Risikomanagement und Internes Kontrollsystem sowie Vorbehandlung IT-Projekte und -Themen.

4.1.3.3 Anlaufstelle Whistleblower

Die Anlaufstelle für Whistleblower wurde eingerichtet, um den Mitarbeitenden des UZB die interne Meldung von Missständen, Diskriminierungsfragen und allgemeinen Gefahren zu ermöglichen, ohne dass sie dabei Nachteile zu befürchten haben.

Corporate Governance

4.1.3.4 Beratungstätigkeit durch Verwaltungsratsmitglied

Der Verwaltungsrat hat Herrn Dr. Peter Wiehl mit der Leitung des Nutzerausschusses des Neubauprojektes beauftragt.

4.1.4 Research & Innovation Board

Das Research & Innovation Board RIB hat sich in der Zusammensetzung Prof. Dr. Yukka Meurman (Universität Helsinki), Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf (Universität Würzburg), Prof. Dr. Carlalberta Verna, Prof. Dr. Roland Weiger, Prof. Dr. Tuomas Waltimo, Prof. Dr. Hans-Florian Zeilhofer, Prof. Dr. Nicola Zitzmann und Andreas Stutz zu einer Sitzung getroffen. Zusätzlich fand eine Vorbereitungssitzung für das RIB-Meeting vom Januar 2019 mit den internen RIB-Mitgliedern statt. Dabei wurden die Möglichkeiten der Forschungsfinanzierung sowie eine SWOT-Analyse der Forschung des UZB erstellt, mit dem Ziel, auf dieser Basis die Forschungsstrategie des UZB zu formulieren.

4.1.5 Entschädigung des Verwaltungsrates

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder ist im Entschädigungsreglement des Verwaltungsrates des UZB festgehalten, das vom Regierungsrat am 19. April 2016 genehmigt wurde. Die Vergütung setzt sich aus einem fixen Honorar, den Sitzungsgeldern und einer Spesenpauschale zusammen.

Beträge in CHF	Honorare/Sitzungsgelder ohne AG-Beiträge und ohne MWST
Raymond Cron (VR-P)	67'800
Jacqueline Burckhardt Bertossa (VR-VP)	19'835
Marion Bollmann	17'000
Martin Gertsch	20'600
Dr. Peter Wiehl	21'200
Dr. Simone Wyss Fedele	14'000
Prof. Hans Florian Zeilhofer	17'600
Total	178'035

Der Gesamtbetrag der Entschädigungen an den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2018 beläuft sich auf CHF 190'410 (Vorjahr CHF 203'275) und setzt sich aus Honorare/Sitzungsgelder über CHF 178'035 (Vorjahr CHF 190'200) und Arbeitgeberbeiträge AHV und MWST im Betrag von CHF 12'375 (Vorjahr CHF 13'075) zusammen. Die Honorare und Pauschalspesen blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert, hingegen wurden im Berichtsjahr weniger Verwaltungsratssitzungen abgehalten.

4.2 Geschäftsleitung

Der CEO ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung und gegenüber den anderen Geschäftsleitungsmitgliedern weisungsberechtigt. Nach der Anpassung der Organisationstruktur per 1. Januar 2018 ist die Geschäftsleitung von sieben auf sechs Mitglieder reduziert worden. Diese sind vom Verwaltungsrat ernannt worden.

Für die Verfolgung des Geschäftsverlaufs stellt die Geschäftsleitung unter anderem das Budget, die Investitionsplanung sowie die finanziellen Abschlüsse des UZB zur Verfügung. Unterjährig werden Quartalsabschlüsse mit einer Prognose zum Abschluss per Jahresende erstellt. Weiter informiert die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die laufenden Geschäfte anlässlich der Sitzungen.

Corporate Governance

4.2.1 Mitglieder des Geschäftsleitung ab 1. Januar 2018

Mitglieder der Geschäftsleitung	Geburtsjahr	Nationalität	Ausbildung	Funktion
Andreas Stutz	1959	Schweiz	lic. rer. pol.	CEO
Dr. Asin Ahmad Haschemi	1979	Deutschland	Dr. med. dent.	Leiterin Geschäftseinheit Patientenbehandlung Kinder und Klinikleiterin Allgemeine Kinder- und Jugendzahnmedizin
Oscar Schnider	1962	Schweiz	Betriebswirtschaftler FH	CFO
Prof. Tuomas Waltimo	1971	Schweiz	Prof. Dr. med. dent.	Leiter Geschäftseinheit Forschung und Vorsteher (a.i.) Klinik für Oral Health & Medicine
Prof. Roland Weiger	1961	Deutschland	Prof. Dr. med. dent.	Leiter Geschäftseinheit Patientenbehandlung Erwachsene und Vorsteher Klinik für Parodontologie, Endodontologie & Kariologie
Prof. Nicola Zitzmann	1967	Deutschland	Prof. Dr. med. dent.	Leiterin Geschäftseinheit Lehre und Vorsteherin Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin (Prothetik)

4.2.2 Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das operative Führungsorgan. Unter Vorbehalt der Kompetenzen des Verwaltungsrates hat die Geschäftsleitung sämtliche Kompetenzen zur Führung des UZB.

4.2.3 Besoldung der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten ein festes Gehalt, das sich bis 31. Dezember 2018 nach dem Lohngesetz des Kantons Basel-Stadt richtet (gemäss §27 UZBG). Zu den Mitgliedern der Geschäftsleitung zählen drei klinisch und forschend tätige Zahnärzte, die im Rahmen ihrer privat Zahnärztlichen Tätigkeit zusätzlich Privathonorare generieren.

Die Bruttolohnsumme aller Geschäftsleitungsmitglieder beläuft sich für das Jahr 2018 auf CHF 1'271'571 (Vorjahr CHF 1'470'454), exklusive Honorare aus privat Zahnärztlicher Tätigkeit.

4.3 Revisionsstelle

4.3.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird vom Regierungsrat für eine Amtsdauer gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Mit Beschluss vom 10. April 2018 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt als Revisionsstelle die PricewaterhouseCoopers AG (PwC), St. Jakobs-Strasse 25, 4002 Basel, für das Geschäftsjahr 2018 bestätigt. Seit dem Geschäftsjahr 2016 ist Herr Dr. Rodolfo Gerber leitender Revisor.

4.3.2 Revisions- und Beratungshonorare der Revisionsstelle

Für die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags stellt die Revisionsstelle im Jahr 2018 Honorare über insgesamt CHF 38'810 (Vorjahr CHF 38'232) in Rechnung.

Corporate Governance

4.3.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung und Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der Revisionsleiter sowie der verantwortliche Revisionsexperte nahmen 2018 auch an einer Sitzung des Prüfungsausschusses sowie einer Planungssitzung mit dem Management teil.

5. Qualitätsmanagement

Das UZB hat im Jahr 2018 alle wichtigen Prozesse beschrieben und dokumentiert (Software QM-Pilot). Damit ist ein wichtiger Teil des zukünftigen Qualität-Management-Systems erstellt. In einem nächsten Schritt werden für alle Prozesse die mit den geltenden Arbeitsanweisungen in einer Datenbank hinterlegt und das Änderungsmanagement definiert.

5.1 Risikomanagement

Mit dem Risikomanagement soll sichergestellt werden, dass kritische Risiken frühzeitig erkannt und die notwendigen Massnahmen zur Vermeidung eingeleitet werden können. Im Geschäftsjahr 2018 hat das UZB die im Vorjahr erarbeitete Risiko-Map weitergeführt und ergänzt. Die erwarteten Risiken sind in folgende Kategorien aufgeteilt: Umfeld, Finanziell, Operativ. Bewertet werden die Risiken nach zwei Faktoren. Einerseits nach der Wahrscheinlichkeit des Eintritts und andererseits nach dem möglichen Schadensausmass.

Die Verantwortung für das Risikomanagement und dessen Kontrolle liegt beim Verwaltungsrat. Diese beinhaltet eine periodische Überprüfung und Anpassung des Risikoinventars, der Risikobeurteilung und der von der Geschäftsleitung empfohlenen Massnahmen. Die Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Vorgaben des Verwaltungsrates zuständig. Sie aktualisiert das Risikoinventar, beurteilt die Risiken, schlägt entsprechende Massnahmen vor und überwacht die Realisierung.

5.2 Internes Kontrollsystem

Mit dem internen Kontrollsystem (IKS) soll das UZB über eine angemessene Sicherheit verfügen, damit folgende Ziele erreicht werden:

- Zuverlässigkeit und Vollständigkeit von Finanzinformationen
- Zeitgerechte und verlässliche finanzielle Berichterstattung
- Schutz des Unternehmensvermögens
- Verhinderung, Verminderung und Aufdeckung von Fehlern und Unregelmässigkeiten bzw. absichtlich vorgenommenen Falschdarstellung der Jahresrechnung
- Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen
- Vermeidung von Reputationsschaden und anderen negativen Konsequenzen
- Standardisierung und Vereinheitlichung der Finanzprozesse.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte das UZB die stufenweise Einführung eines internen Kontrollsystems abschliessen. Die vom Verwaltungsrat als zweckmässig erachteten Kontrollaktivitäten sind auf alle wesentlichen Prozesse und Element ausgeweitet worden. Wesentlich ist ein Prozess oder Element dann, wenn Fehler in diesem Bereich eine deutlich spürbare Auswirkung auf die Jahresrechnung haben.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte das umfangreiche Handbuch um weitere Kontrollaktivitäten ergänzt werden. Damit umfasst das IKS alle als wesentlich definierten Kernprozesse. Die Revisionsstelle hat die Existenz des IKS geprüft und bestätigt.

Corporate Governance

5.3 Datenschutzbestimmungen

Mit der neuen Datenschutzverordnung der EU sind die datenschutzrechtlichen Anforderungen gestiegen, vor allem wenn Unternehmen Daten von in der EU ansässigen Personen bearbeiten. Diese Personengruppe ist bei den Geschäftsbeziehungen des UZBs marginal. Im Rahmen des Webangebots informiert das UZB die Nutzer mit einer umfangreichen Erklärung zum Datenschutz. Sobald eine vollständige Dokumentation über die bestehenden Datenverarbeitungen sowie eine rechtliche Einschätzung vorliegen, sollen die Datenschutzrichtlinien mit verhältnismässigen Massnahmen ergänzt werden.

6. Informationspolitik

Das UZB pflegt eine offene und transparente Kommunikation gegen innen und aussen.

7. Aufsicht durch den Regierungsrat

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt beaufsichtigt das UZB nach den Bestimmungen des UZBG und den Public Corporate-Governance-Richtlinien.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UZB wird durch das Gesundheitsdepartement, Abteilung Beteiligungen und Finanzen, wahrgenommen. Der Bereich Gesundheitsversorgung übernimmt die Rolle des Regulators und Gewährleisters.

Jahresrechnung

1. Angaben zur Jahresrechnung

Beträge in CHF '000	2018		2017	
ANGABEN ZUM BETRIEBSERTRAG				
Betriebsertrag gesamt	35'601	100.0 %	34'665	100.0 %
Ertrag Patientenbehandlung	15'981	44.9 %	14'402	41.5 %
Beiträge der Universität für Lehre und Forschung	10'606	29.8 %	10'918	31.5 %
Beiträge Kanton Basel-Stadt für Gemeinwirtschaftliche Leistungen (Vorhalteleistung/Sozialtarif/Weiterbildung)	7'233	20.3 %	7'938	22.9 %
Beiträge Kanton und Universität als Betriebsbeitrag für die Umsetzung des UZBG je 50%	601	1.7 %	474	1.4 %
Übrige Erträge (inkl. Drittmittelzugänge)	1'180	3.3 %	933	2.7 %
ANGABEN ZUM BETRIEBSAUFWAND				
Betriebsaufwand gesamt (ohne Liegenschaftsaufwand)	33'653	100.0 %	32'834	100.0 %
Löhne/Gehälter	20'573	61.1 %	20'102	61.2 %
Sozialleistungen (inkl. Unterhaltszulagen)	5'761	17.1 %	5'567	17.0 %
andere Personalaufwendungen	812	2.4 %	815	2.5 %
Material- und Warenaufwand	1'816	5.4 %	1'871	5.7 %
Externe Laborleistungen	1'463	4.3 %	1'414	4.3 %
Übriger Aufwand	3'322	9.9 %	3'289	10.0 %
Zuweisungen Fonds	-94	-0.3 %	-224	-0.7 %
Personalkosten in % des Betriebsaufwands		80.2 %		80.7 %
Sozialleistungen in % der Löhne/Gehälter		28.0 %		27.7 %
ANGABEN ZUR FINANZIERUNG				
Eigenkapital	26'388		26'258	
in % der Bilanzsumme		40.7 %		65.1 %
Ziel der Quote nach Inbetriebnahme Neubau (vor Optionswahl „Miete“ der Universität)		35.0 %		35.0 %
ANGABEN ZUM BETRIEBSERGEBNIS				
EBITDAR	1'948		1'831	
Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Miete				
in % des Betriebsertrags		5.5 %		5.3 %
EBITDA	614		497	
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen				
in % des Betriebsertrags		1.7 %		1.4 %
EBIT	176		172	
Betriebsergebnis vor Zinsen				
in % des Betriebsertrags		0.5 %		0.5 %
GESAMTERGEBNIS	130		119	
in % des Betriebsertrags		0.4 %		0.3 %

Jahresrechnung

2. Bilanz

Beträge in CHF	Ziffer im Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel	6.4.1	10'233'559	7'384'949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	5'417'839	4'811'965
Sonstige kurzfristige Forderungen	6.4.3	189	3'076
Vorräte	6.4.4	513'853	474'061
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.4.5	234'113	122'584
Umlaufvermögen		16'399'552	12'796'635
Finanzanlagen	6.4.6	-	2'097'117
Anlagen im Bau	6.4.7	47'055'602	23'824'247
Sachanlagen	6.4.7	1'291'323	1'467'824
Immaterielle Anlagen	6.4.8	147'108	123'015
Anlagevermögen		48'494'032	27'512'203
Total Aktiven		64'893'585	40'308'838
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.4.9	481'355	388'127
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.10	1'173'180	685'014
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.4.11	730'088	608'048
Kurzfristige Rückstellungen	6.4.12	934'538	792'690
Passive Rechnungsabgrenzung	6.4.13	627'671	724'727
Kurzfristiges Fremdkapital		3'946'832	3'198'606
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.4.14	33'034'198	9'084'198
Langfristige Rückstellungen	6.4.15	-	150'000
Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds	6.4.17	1'524'652	1'618'314
Langfristiges Fremdkapital		34'558'850	10'852'512
Dotationskapital	6.4.18	25'908'749	25'908'749
Gewinnvortrag/-reserven	7.	348'971	230'228
Jahresgewinn	7.	130'183	118'743
Eigenkapital		26'387'903	26'257'720
Total Passiven		64'893'585	40'308'838

Jahresrechnung

3. Erfolgsrechnung

Beträge in CHF	Ziffer im Anhang	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen	6.5.1	20'051'014	17'828'280
Unentgeltliche Leistungen an Patienten	6.5.2	-3'881'850	-3'230'387
Erlösminderungen	6.5.3	-188'092	-195'651
Ertrag aus Patientenbehandlungen		15'981'073	14'402'242
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton	6.5.4	7'533'087	8'174'658
Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	6.5.5	10'906'100	11'155'436
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen		18'439'187	19'330'094
Andere betriebliche Erträge	6.5.6	1'181'037	933'110
Total Betriebsertrag		35'601'297	34'665'446
Personalaufwand	6.5.7	27'145'797	26'483'522
Sachaufwand	6.5.8	6'601'056	6'574'202
Zuweisung / Verwendung Fonds	6.5.9	-93'662	-223'617
Betriebsaufwand ohne Mietaufwand		33'653'191	32'834'107
Mietaufwand	6.5.10	1'333'645	1'334'763
Betriebsaufwand		34'986'836	34'168'870
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	EBITDA	614'461	496'576
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.5.11	372'906	283'626
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6.5.11	65'460	40'599
Betriebsergebnis vor Zinsen	EBIT	176'095	172'351
Finanzergebnis	6.5.12	-43'158	-44'679
Ordentliches Ergebnis		132'936	127'672
Ausserordentliches Ergebnis	6.5.13	-2'753	-8'929
Gesamtergebnis		130'183	118'743

Jahresrechnung

4. Geldflussrechnung

Beträge in CHF	Ziffer	1.1.-31.12.2018	1.1.- 31.12.2017
Periodenergebnis		130'183	118'743
+/- Ab-/Zuschreibungen Anlagevermögen	6.4.7	533'422	512'444
+/- Wertberichtigungen Anlagen	6.4.7	-95'056	-188'220
+/- Zu- oder Abnahme Rückstellungen	6.4.12/15	-8'152	60'795
+/- nicht fondswirksamer Aufwand/Ertrag		430'214	385'019
+/- Zu-/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4.2	-605'873	3'029'434
+/- Zu-/Abnahme übrige Forderungen	6.4.3	2'888	2'755
+/- Zu-/Abnahme Vorräte	6.4.4	-39'792	12'873
+/- Zu-/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	6.4.5	-111'529	165'193
+/- Zu-/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.4.10	488'165	-511'004
+/- Zu- /Abnahme übrige kfr. Verbindlichkeiten (inkl. KKR)	6.4.9/11	215'268	457'213
+/- Zu- /Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	6.4.13	-97'055	410'256
+/- Veränderungen Nettoumlaufvermögen		-147'929	3'566'720
Geldzu-/abfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		412'468	4'070'482
+/- Kauf/Verkauf von Sachanlagen	6.4.7	-196'406	-167'503
+/- Kauf/Verkauf von Immateriellen Anlagen	6.4.8	-89'552	-69'811
+/- Zu-/abnahme Anlage im Bau Neubau Rosental	6.4.7	-23'231'355	-14'192'687
+/- Veränderungen Investitionstätigkeit		-23'517'313	-14'430'001
Geldzu-/abfluss nach Investitionstätigkeit		-23'104'845	-10'359'519
+/- Zu-/Abnahme zweckgebundene Fonds	6.4.16	-93'662	-223'616
+/- Veränderungen Fonds/Pool		-93'662	-223'616
Geldzu-/abfluss inkl. Fondsveränderungen		-23'198'507	-10'583'135
+/- Zu-/Abnahme Forderung Finanzanlagen	6.4.6	2'097'117	10'490'000
+/- Zu- /Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	6.4.9	-	-2'430'395
+/- Zu- /Abnahme lfr. Finanzverbindlichkeiten	6.4.14	23'950'000	2'100'000
+/- Geldzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit		26'047'117	10'159'605
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		2'848'610	-423'530
Bestand Flüssige Mittel	6.4.1	10'233'559	7'384'949
Veränderung Fonds Flüssige Mittel		2'848'610	-423'530

Jahresrechnung

5. Eigenkapitalnachweis

Beträge in CHF	Dotationskapital	Gewinnvortrag/ -reserven	Total Eigenkapital
Eigenkapital 01.01.2017	25'908'749	230'228	26'138'977
Jahresgewinn 2017	-	118'743	118'743
Eigenkapital 31.12.2017	25'908'749	348'971	26'257'720
Jahresgewinn 2018	-	130'183	130'183
Eigenkapital 31.12.2018	25'908'749	479'154	26'387'903

6. Anhang zur Jahresrechnung

6.1 Allgemeine Information

Das UZB ist seit dem 1. Januar 2016 ein Unternehmen des Kantons Basel-Stadt in Form einer selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Basel. Das UZB ist im Handelsregister eingetragen. Die Rechtsstellung, die Organisation und die Aufgaben des UZBs werden nach schweizerischer und kantonaler Gesetzgebung geregelt, insbesondere nach dem Gesetz über das Universitäre Zentrum für Zahnmedizin Basel (UZBG) vom 17. September 2014 und der Verordnung betreffend die Soziale Zahnmedizin (Zahnpflegeverordnung vom 6. Dezember 2011).

Der Verwaltungsrat des UZB hat die vorliegende Jahresrechnung am 1. März 2019 genehmigt. Sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat.

6.2 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des UZBs erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER. Es wird das gesamte Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER eingehalten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Es bestehen keine Beteiligungen und daher keine Pflicht zur Erstellung einer Konzernrechnung.

Der Regierungsrat hat mit Beschluss vom 5. Mai 2015 gemäss § 17 UZBG die Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER als Rechnungslegungsstandard festgelegt.

6.3 Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden innerhalb einer Bilanzposition einheitlich bewertet, grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellkosten. Die Verbindlichkeiten werden zu historischen Werten bewertet. Bei Bilanzpositionen in Fremdwährung ist der Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag massgebend. Mindestens einmal jährlich werden die Buchwerte auf ihre Werthaltigkeit geprüft und, wenn erforderlich, durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen. Die Grundsätze für die wichtigsten Positionen der Jahresrechnung sind nachfolgend erläutert:

Jahresrechnung

6.3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände sowie Post- und Bankguthaben. Alle Positionen sind zum Nominalwert bewertet.

6.3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Delkredere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich einer betriebswirtschaftlichen Wertberichtigung (Delkredere) bewertet. Es werden pauschale Wertberichtigungen aufgrund der Fälligkeitsstruktur ab dem Datum der Rechnungsstellung vorgenommen:

Alter der Forderungen (ab Rechnungsdatum)	Wertberichtigung
Über 360 Tage	100%
181 bis 360 Tage	50%
91 bis 180 Tage	25%
Bis 90 Tage	0 %

6.3.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Unter sonstigen kurzfristigen Forderungen werden Forderungen gegenüber Mitarbeitern aufgeführt, die mittels Lohnabrechnung zurückgefordert werden (z.B. Pensionskasse Risikobeiträge während unbezahltem Urlaub). Diese Forderungen werden zum Nominalwert bewertet.

6.3.4 Vorräte

Die Vorräte wurden im Rahmen der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2016 zum Anschaffungswert abzüglich einer pauschalen Wertberichtigung von 15 % bewertet. Da es sich mehrheitlich um zahnmedizinische Verbrauchsartikel handelt und keine systemgeführte Lagerhaltung stattfindet, werden jährlich mittels einer ABC-Analyse weitere pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

6.3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Erbrachte aber noch nicht fakturierte Leistungen werden nach den Tarifen der Leistungsvereinbarungen berechnet. Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

6.3.6 Finanzanlagen

Das finanzielle Anlagevermögen umfasste in den Vorjahren die Forderung bei der Finanzverwaltung Basel-Stadt, die sich in der Eröffnungsbilanz aus dem „nicht einbezahlten Dotationskapital“ ergab. Je nach Fortschritt des Bauprojekts wurde diese Position durch flüssige Mittel ersetzt. Die letzte Tranche wurde im März 2018 bezogen.

6.3.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zum Anschaffungswert bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Grundsätzlich werden die Vorgaben gemäss VKL (Verordnung des Bundes über die Kostenermittlung und Leistungserfassung (832.104)) und von REKOLE® (Kosten-/Leistungsrechnung Standard von H+) angewendet.

Jahresrechnung

Klassen Anlagespiegel	Plan-Nutzungsdauer
SACHANLAGEN	
Unbebaute Grundstücke	
Unbebaute Grundstücke	n/a
Grundstücke / Immobilien und Bauten	
Bebaute Grundstücke	n/a
Immobilien und Bauten	40 Jahre
Allgemeine Betriebsinstallationen	20 Jahre
Medizintechnik	
Behandlungseinheiten	8 Jahre
Röntgengeräte	8 Jahre
Übrige Medizintechnik	8 Jahre
Einrichtungen und Mobiliar	
Anlagenspezifische Installationen in Gebäuden	20 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	10 Jahre
IT-Geräte / IT-Infrastruktur	
IT-Hardware	4 Jahre
IT-Netzwerke	4 Jahre
IT-Grossrechner	4 Jahre
Übrige Sachanlagen	
Fahrzeuge	5 Jahre
Werkzeuge, Geräte und übriges	5 Jahre

Eine andere Abschreibungsdauer wird angewendet, wenn die erwartete Nutzung eines Vermögenswertes erheblich von der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach REKOLE® abweicht. Demnach ist die Nutzungsdauer der meisten Sachanlagen bis zum Bezug des Neubaus Rosental im Sommer 2019 beschränkt. Dafür ist zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2016 eine Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt worden, die proportional zu den Abschreibungen bis zum Bezug des Neubaus aufgelöst wird.

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 10'000 und gilt pro einzeln geführtes Objekt.

Geleistete Anzahlungen für die Anlage im Bau (Neubau Rosental) werden aktiviert. Diese Investitionen werden zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme zu den vollen Entstehungskosten in der Anlagenbuchhaltung erfasst. Investitionszuschüsse wie Bundessubventionen werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst.

Für die Anlagenbuchhaltung wurde eine SAP-Lösung konzipiert und mit Wirkung ab 1. Januar 2018 implementiert. Die Prozesse Neuzugänge, Abgänge, Abschreibungen sind standardisiert und mit dem Hauptbuch gekoppelt.

Jahresrechnung

6.3.8 Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen beinhalten von Dritten erworbene Software und Softwarelizenzen. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear zulasten der Erfolgsrechnung und wird ab Inbetriebnahme vorgenommen. Immaterielle Anlagen werden nur dann aktiviert, wenn dem UZB ein periodenübergreifender wirtschaftlicher Nutzen zufließt.

Klassen Anlagespiegel	Plan-Nutzungsdauer
IMMATERIELLE ANLAGEN	
Software	
Software	4 Jahre
Lizenzen, Patente und Rechte	
Lizenzen, Patente, Rechte	5 Jahre
Übrige Immaterielle Werte	
Übrige Immaterielle Werte	5 Jahre

6.3.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen ein Kontokorrent bei der Finanzverwaltung Basel-Stadt, über welches Schwankungen der betrieblichen Liquidität ausgeglichen werden, sowie die jährliche Amortisation eines Darlehens gegenüber der Universität. Diese Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

6.3.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert in der Bilanz geführt.

6.3.11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten umfassen Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) und von Studenten (Material). Sie werden in der Bilanz zum Nominalwert geführt.

6.3.12 Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

6.3.13 Rückstellungen – kurzfristige und langfristige

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, deren rechtliche oder faktische Begründung in einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag liegt, deren Höhe und Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Rückstellungen werden auf Basis des zu erwartenden Mittelabflusses bewertet.

Die Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die mit grosser Wahrscheinlichkeit innert 12 Monate anfallenden Verpflichtungen werden im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Jahresrechnung

6.3.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zwei Darlehen gegenüber der Universität Basel ausgewiesen. Ein Darlehen wurde von der Universität für die Übernahme der Netto-Aktiven gewährt. Da die Bauherrschaft für den Neubau Rosental ebenfalls an das UZB überging, wurden die von der Universität vorfinanzierten Projektkosten als Darlehen übernommen. Im Weiteren werden unter langfristigen Verbindlichkeiten Bundessubventionen im Zusammenhang mit dem Neubau passiviert.

6.3.15 Personalvorsorge

Das UZB hat mit der Pensionskasse Basel-Stadt einen Anschlussvertrag abgeschlossen, in dem die Durchführung der beruflichen Vorsorge geregelt ist. Die geschuldeten Beiträge werden laufend geleistet.

Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER.

6.3.16 Fonds

Die Bilanzierung der Fonds/Pool orientiert sich am Verwendungszweck und daran, ob eine direkte Verpflichtung im Aussenverhältnis besteht. Ist der Zweck eng und präzise bestimmt und besteht eine direkte Verpflichtung im Aussenverhältnis, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Sämtliche zweckgebundenen Fonds sind im Fremdkapital bilanziert.

6.3.17 Eigenkapital

Das Eigenkapital des UZBs setzt sich aus dem Dotationskapital, den Gewinnreserven sowie dem Erfolg der Berichtsperiode zusammen.

6.3.18 Steuern

Das UZB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von der Kapital- und Ertragsbesteuerung befreit.

Jahresrechnung

6.4 Erläuterungen zur Bilanz

6.4.1 Flüssige Mittel

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Kasse	14'641	31'083
Postguthaben	1'086'501	1'579'432
Bankguthaben	440'888	321'602
Bankguthaben Neubau Rosental	8'690'729	5'450'697
Debit- und Kreditkarten	800	2'135
Flüssige Mittel	10'233'559	7'384'949

Insgesamt hat die Liquidität zum Stichtag 31. Dezember 2018 um TCHF 2'849 zugenommen. Dabei wurden die Mittel für den Neubau Rosental auf Basis der Projektplanung um TCHF 3'240 erhöht, während die flüssigen Mittel für den Betrieb im Vergleich zum Vorjahr um TCHF 391 abgenommen haben.

6.4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	3'753'065	3'312'486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	1'939'473	1'727'879
Wertberichtigungen (Delkredere)	-274'700	-228'400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'417'839	4'811'965

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte beinhalten Patientendebitoren (fakturierte Leistungen zahnmedizinischer Behandlungen) über TCHF 3'753. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende setzen sich aus Forderungen gegenüber der Universität und dem Gesundheitsdepartement (Leistungsvereinbarungen) zusammen.

6.4.3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen gegenüber Mitarbeitenden	189	3'076
Sonstige kurzfristige Forderungen	189	3'076

Forderungen gegenüber Mitarbeitenden sind hauptsächlich Arbeitnehmer-Risikobeiträge der Pensionskassen während unbezahlten Urlauben, die den Mitarbeitenden über die Lohnabrechnung in Abzug gebracht werden.

Jahresrechnung

6.4.4. Vorräte

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Medizinisches Verbrauchsmaterial	716'493	666'484
Wertberichtigungen	-202'640	-192'423
Vorräte	513'853	474'061

Bei den Vorräten handelt es sich mehrheitlich um zahnmedizinische Verbrauchsartikel, für die keine systemgeführte Lagerhaltung vorhanden ist. Anhand einer ABC-Analyse wurde eine pauschale Wertberichtigung von TCHF 10 ermittelt; im Weiteren waren Zugänge an Implantaten von TCHF 50 zu verzeichnen und die Bewertung an Metall-Legierungen wurde überprüft.

6.4.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Nicht fakturierte Leistungen (Leistungsvereinbarungen)	85'385	101'476
Übrige transitorische Abgrenzungen	148'727	21'108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	234'113	122'584

Nicht fakturierte Leistungen bezieht sich auf Forderungen aus der Leistungsvereinbarung mit den Landgemeinden Riehen und Bettingen über TCHF 85. Transitorische Abgrenzungen betrifft noch nicht rückerstattete Kranken- und Unfalltaggelder, aber auch Service- und Jahresgebühren sowie Vorauszahlungen für Leistungen künftiger Perioden.

6.4.6 Finanzanlagen

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Forderungen Kanton Basel-Stadt (Immobilien-Ersatz)	-	2'097'117
Finanzanlagen	0	2'097'117

Die Position Finanzanlage beim Kanton Basel-Stadt, die aus dem „nicht einbezahlten Dotationskapital“ zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz entstanden war, wurde zur Finanzierung des Neubauprojektes verwendet. Je nach Fortschritt des Bauprojekts wurde diese Position durch flüssige Mittel ersetzt. Die letzte Tranche wurde im März 2018 bezogen.

Jahresrechnung

6.4.7 Sachanlagen

Beträge in CHF	Medizin- technik	Einrichtungen und Mobiliar	IT-Geräte / IT- Infrastruktur	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2018	2'248'295	208'447	74'819	23'824'247	26'355'808
Zugänge	160'423	35'983	-	23'231'355	23'427'761
Abgänge	-	-	-	-	-
Bestand 31.12.2018	2'408'718	244'430	74'819	47'055'602	49'783'569
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2018	-934'571	-85'221	-43'946	-	-1'063'738
Abschreibungen 2018	-324'243	-30'191	-18'472	-	-372'906
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2018	-1'258'814	-115'412	-62'418	-	-1'436'644
Buchwert 31.12.2018	1'149'904	129'018	12'401	47'055'602	48'346'925

Beträge in CHF	Medizin- technik	Einrichtungen und Mobiliar	IT-Geräte / IT- Infrastruktur	Anlagen im Bau	Total
Bestand 01.01.2017	2'080'792	208'447	74'819	9'631'560	11'995'618
Zugänge	167'503	-	-	14'192'687	14'360'190
Abgänge	-	-	-	-	-
Bestand 31.12.2017	2'248'295	208'447	74'819	23'824'247	26'355'808
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2017	-668'252	-90'430	-21'430	-	-780'112
Abschreibungen	-342'564	-12'656	-22'516	-	-377'736
WB Auflösung 2016	76'245	17'865	-	-	94'110
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2017	-934'571	-85'221	-43'946	-	-1'063'738
Buchwert 31.12.2017	1'313'724	123'226	30'873	23'824'247	25'292'070

Der Umzug in den Neubau Rosental ist Mitte 2019 geplant. Da nur wenige Sachanlagen transferiert werden können, müssen Sachanlagen schneller abgeschrieben werden als es die Nutzungsdauer vorsieht. Dieser Umstand war bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt und deshalb wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt. Diese wird bis zum Umzug anteilmässig aufgelöst. Im Jahr 2017 erfolgte zusätzlich ein Nachtrag (2016) dieser Auflösung der Wertberichtigung von TCHF 94. Im Geschäftsjahr 2018 werden die Abschreibungen von TCHF 373 in der Betriebsrechnung netto ausgewiesen, d.h. nach Auflösung der anteilmässigen Wertberichtigung.

Jahresrechnung

6.4.8 Immaterielle Anlagen

Beträge in CHF	Software, Lizenzen	Total
Bestand 01.01.2018	193'963	193'963
Zugänge	89'552	89'552
Abgänge		
Bestand 31.12.2018	283'515	283'515
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2018	-70'948	-70'948
Abschreibungen	-65'460	-65'460
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2018	-136'408	-136'408
Buchwert 31.12.2018	147'107	147'107

Beträge in CHF	Software, Lizenzen	Total
Bestand 01.01.2017	124'152	124'152
Zugänge	69'811	69'811
Abgänge		
Bestand 31.12.2017	193'963	193'963
Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2017	-30'349	-30'349
Abschreibungen	-40'599	-40'599
Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2017	-70'948	-70'948
Buchwert 31.12.2017	123'015	123'015

Die Immateriellen Anlagen verzeichnen im Berichtsjahr Zugänge von netto TCHF 90. Dabei handelt es sich mehrheitlich um erforderliche Funktionserweiterungen im Klinikinformationssystem. Die Wertberichtigungen haben sich um TCHF 65 erhöht.

Jahresrechnung

6.4.9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten Kanton Basel-Stadt	181'355	88'127
Verbindlichkeiten Universität Basel-Stadt	300'000	300'000
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	481'355	388'127

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Kanton Basel-Stadt in Form eines Kontokorrentkontos, über welches die monatlichen Lohnzahlungen und Beiträge an die Sozialversicherungen abgewickelt werden. Beim Darlehen gegenüber der Universität für die Übernahme der Netto-Aktiven werden jährlich, d.h. jeweils innert 12 Monaten TCHF 300 amortisiert.

6.4.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten Lieferungen Dritte	743'193	602'883
Verbindlichkeiten Lieferungen Nahestehende	429'987	82'131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'173'180	685'014

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten und Nahestehenden beinhalten offene Lieferantenrechnungen per 31. Dezember 2018. Im Unterschied zum Vorjahr wurden Leistungen der Zentralen Informatikdienste (ZID) erst zum Jahresende in Rechnung gestellt.

6.4.11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Depotzahlungen und Kautionen	111'974	114'388
Anzahlungen von Dritten	618'114	493'660
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	730'088	608'048

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten beinhalten Depotzahlungen von Mitarbeitenden (Schlüssel) und Studenten (Material). Unter Anzahlungen von Dritten werden Vorauszahlungen und Guthaben von Patienten über TCHF 618 aufgeführt.

Jahresrechnung

6.4.12 Kurzfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen Zeitguthaben	554'065	578'325
Rückstellungen Dienstaltersgeschenk	230'473	214'365
Rückstellungen Rückbau (Abgabe Mietgebäude innert 12 Monate)	150'000	-
Kurzfristige Rückstellungen	934'538	792'690

Die Rückstellungen für Zeitguthaben basieren auf den Zeitsalden (Ferien, Gleitzeit, Überstunden) der Mitarbeitenden per 31. Dezember 2018. Die Berechnung erfolgte mittels individuellen Stundenlöhnen einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen. Die Rückstellung der anwartschaftlichen Ansprüche für Dienstaltersgeschenke wurde aufbauend gerechnet. Insgesamt konnte die Rückstellung für Mitarbeitende gegenüber dem Vorjahr um TCHF 8 reduziert werden.

Die Rückstellung über TCHF 150 für den Rückbau von Betriebseinrichtungen der heutigen Standorte wurde zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz errechnet und zurückgestellt. Diese Rückstellungen werden nach dem Auszug aus den heutigen Liegenschaften im Sommer 2019 beansprucht. Aus diesem Grund werden sie erstmals als kurzfristige Rückstellungen ausgewiesen (vgl. 6.4.15).

6.4.13 Passive Rechnungsabgrenzung

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Transitorische Passiven	627'671	724'727
Passive Rechnungsabgrenzung	627'671	724'727

Passive Rechnungsabgrenzungen betreffen die ausstehenden Nebenkostenabrechnungen der gemieteten Liegenschaften über TCHF 557, privatärztliche Honorare Dezember 2018 über TCHF 69 und diverse Lieferantenrechnungen über TCHF 2.

6.4.14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten Nahestehende (Universität / über 12 Monate)	1'225'747	1'525'747
Verbindlichkeiten Nahestehende (Universität / Neubau)	15'858'451	4'858'451
Darlehen Baukredit der Crédit Suisse	10'650'000	-
Investitionsbeiträge (Bundessubventionen)	5'300'000	2'700'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	33'034'198	9'084'198

Einerseits bestehen langfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Universität Basel. Ein Darlehen für die Übernahme der Netto-Aktiven per 1. Januar 2016 wird mit einer jährlichen Amortisation von TCHF 300 getilgt (siehe 6.4.9). Das Darlehen für die bis 31. Dezember 2015 aufgelaufenen und von der Universität vorfinanzierten Projektkosten Neubau Rosental wird bis zur Fertigstellung des Gebäudes sukzessive erhöht, sodass der Gegenwert jeweils dem Gebäudeanteil der Universität entspricht. Im laufenden Jahr wurde das Darlehen um CHF 11.0 Mio. erhöht. Andererseits wurde mit der Crédit Suisse ein Rahmen-Kreditvertrag zur Baufinanzierung über CHF 35.0 Mio. abgeschlossen. Die Summe der Festvorschüsse beträgt zum 31. Dezember 2018 CHF 10.65 Mio., wobei die Zinskosten über Anlagen im Bau aktiviert werden.

Jahresrechnung

Investitionszuschüsse werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten passiviert und über die entsprechende Nutzungsdauer aufgelöst; bis 31. Dezember 2018 sind Bundessubventionen für den Neubau Rosental in der Höhe von CHF 5.3 Mio. geflossen.

6.4.15 Langfristige Rückstellungen

Beträge in CHF	31.12.2018	31.12.2017
Rückstellungen (Abgabe Mietgebäude)	-	150'000
Langfristige Rückstellungen	0	150'000

Die Rückstellung über TCHF 150 für den Rückbau von Betriebseinrichtungen der heutigen Standorte wurde zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz errechnet und zurückgestellt. Diese Rückstellungen werden nach dem Auszug aus den heutigen Liegenschaften im Sommer 2019, also innert 12 Monaten beansprucht (vgl. 6.4.12).

6.4.16 Rückstellungen Übersicht

Beträge in CHF	Vorsorge- verpflichtungen	Personal- rückstellungen	Sonstige Rück- stellungen	Total
Stand 01.01.2018	-	792'690	150'000	942'690
Bildung	-	16'108	-	16'108
Verwendung				
Auflösung	-	24'260	-	24'260
Buchwert 31.12.2018	-	784'538	150'000	934'538
davon kurzfristige Rückstellungen (6.4.12)	-	784'538	150'000	934'538
Stand 01.01.2017	-	731'896	150'000	881'896
Bildung	-	60'794	-	60'794
Verwendung				
Auflösung				
Buchwert 31.12.2017	-	792'690	150'000	942'690
davon kurzfristige Rückstellungen (6.4.12)	-	792'690	-	792'690

Jahresrechnung

6.4.17 Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds

Beträge in CHF	Fonds (Pools)	Fonds (Sozialfonds)	Fonds (Forschung/ Studien)	Total
Fondsvermögen 01.01.2018	729'765	53'919	834'630	1'618'314
Einlagen in Fonds / Pools	216'613	3'380	367'756	587'749
Entnahmen aus Fonds (Personalaufwand)	-161'524	-	-252'177	-413'701
Entnahmen aus Fonds (Sachaufwand)	-151'093	-	-162'400	-313'493
Übrige Veränderungen	37'503	-6'273	14'553	45'783
Fondsvermögen Fremdkapital 31.12.2018	671'264	51'026	802'362	1'524'652

Verbindlichkeiten gegenüber zweckgebundenen Fonds werden im Fremdkapital bilanziert. Das gesamte Fondsvermögen hat in der Berichtsperiode um TCHF 94 abgenommen. Dem Vermögen der Poolmittel wurden TCHF 59 weniger zugeführt als entnommen. Aus dem Sozialfonds sind Begünstigte mit einem Betrag von TCHF 6 unterstützt worden, so dass er zu einer Abnahme von rund TCHF 3 kam. Die Umsetzung von Projekten, deren Drittmittel im Vorjahr eingeworben wurden, führte zu einer Abnahme von TCHF 32 beim Bestand der Forschungsgelder.

6.4.18 Dotationskapital

Das Dotationskapital entspricht dem Beteiligungswert des Kantons Basel-Stadt und beträgt seit Bestehen unverändert TCHF 25'909.

6.5 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

6.5.1 Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Ertrag aus Zahnmedizinischen Behandlungen	16'430'759	14'159'972
Ertrag Leistungen Zahntechniker intern	677'391	826'260
Ertrag Leistungen Zahntechniker extern	1'463'303	1'413'661
Ertrag Privatzahnärztliche Tätigkeit	1'479'561	1'428'387
Bruttoertrag aus Patientenbehandlung	20'051'014	17'828'280

Der Bruttoertrag aus Patientenbehandlungen setzt sich zusammen aus dem Ertrag sämtlicher zahnmedizinischen Behandlungen (inkl. privatzahnärztlicher Tätigkeit) sowie den Erträgen für zahntechnische Leistungen.

Jahresrechnung

6.5.2 Unentgeltliche Leistungen an Patienten

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Tarifreduktionen gemäss Zahnpflegeverordnung	-2'674'938	-2'246'883
Schulzahnpflege gemäss Zahnpflegeverordnung	-1'206'912	-983'504
Unentgeltliche Leistungen an Patienten	-3'881'850	-3'230'387

Durch die Umsetzung der Verordnung betreffend die soziale Zahnpflege kommen Patienten mit Wohnsitz Kanton Basel-Stadt in den Genuss von Tarifreduktionen. Kinder und Jugendliche bis zum 16. Altersjahr, die in der Stadt Basel wohnen, haben Anspruch auf genau umschriebene unentgeltliche Leistungen wie jährliche Gebisskontrolle und Instruktion zur Kariesprophylaxe. Mit dem Inkrafttreten des Zahnarzttarifs DENTOTAR® fällt die direkte Rechnungsstellung höher aus, was auch einen Einfluss auf die Tarifreduktionen hat und die übrigen Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Basel-Stadt hat (vgl. 6.5.4).

6.5.3 Erlösminderungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Debitorenverluste	-188'092	-195'651
Erlösminderungen	-188'092	-195'651

Erlösminderungen umfassen eingetretene Inkassoverluste. Zudem wurde der Betrag für das Risiko von Forderungsausfällen (Delkredere) um TCHF 46 erhöht auf insgesamt TCHF 188.

6.5.4 Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Vorhalteleistung	2'210'000	2'157'143
Nicht kostendeckender Sozialtarif	338'818	1'777'788
Weiterbildung der Medizinalberufe zu eidgenössischen Facharztstiteln	735'534	742'806
Gesetzlich vorgeschriebene Tarifreduktionen an Behandlungskosten	2'640'237	2'181'273
Gesetzlich vorgeschriebene unentgeltliche Leistungen	1'206'912	948'073
Umsetzungskosten für die Verselbständigung des UZB	300'559	237'211
Übrige Dienstleistungen Kanton	101'027	130'364
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen Kanton	7'533'087	8'174'658

Mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt wurden fünf Leistungsvereinbarungen unter der Rubrik „Gemeinwirtschaftliche Leistungen“ abgeschlossen sowie ein Vertrag über die Ausrichtung eines Betriebsbeitrags zur Umsetzung der Verselbständigung des UZB (Anteil 50%). Durch die Anwendung des neuen Zahnarzttarifs DENTOTAR® ab 1. Januar 2018 änderten sich die Rahmenbedingungen. Diese veränderte Ausgangslage wurde in einer Zusatzvereinbarung geregelt (vgl. 6.5.2).

Jahresrechnung

6.5.5 Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Ertrag zur Sicherstellung der universitären zahnmedizinischen Lehre und Forschung	10'605'541	10'918'225
Umsetzungskosten für die Verselbständigung des UZB	300'559	237'211
Ertrag aus Leistungsvereinbarung Universität	10'906'100	11'155'436

In der Leistungsvereinbarung mit der Universität Basel ist der Leistungsumfang für Lehre und Forschung sowie die finanzielle Abgeltung geregelt. Ebenso wird die Ausrichtung eines Betriebsbeitrags zur Umsetzung der Verselbständigung des UZB geregelt (Anteil 50%).

6.5.6 Andere betriebliche Erträge

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Drittmittel und Kooperationen	330'123	84'070
Sonstige Erträge	850'914	849'040
Andere betriebliche Erträge	1'181'037	933'110

Erträge Drittmittel und Kooperationen konnte auf TCHF 330 erhöht werden, was auch damit zusammenhängt, dass die Buchhaltung für Drittmittel-Aufträge zunehmend im UZB geführt wird. Die Erträge für Verkauf von Behandlungsmaterial, Medikamenten, Prophylaxematerial, Gebühreneinnahmen und Kursgebühren für Fortbildungen blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

6.5.7 Personalaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Löhne / Gehälter	21'082'086	20'568'934
Privatzahnärztliche Honorare	810'655	813'503
Sozialleistungen Arbeitgeberbeiträge	4'858'156	4'764'593
Weiterverrechnete Löhne	-78'594	-58'044
Aufwand Berufs- und Schutzkleidung	155'097	150'787
Weiter- und Fortbildung	150'446	135'474
Sonstiger Personalaufwand	167'952	108'275
Personalaufwand	27'145'797	26'483'522

Im Personalaufwand sind neben Löhne/Gehälter und privat Zahnärztliche Honorare auch die Veränderungen der Rückstellungen für Ferienguthaben und anwartschaftliche Ansprüche auf Dienstaltersgeschenke in der Höhe von netto TCHF 8 enthalten. Der Aufwand sämtlicher Sozialleistungen (einschliesslich Unterhaltszulagen) beträgt 28.0 % der Löhne/Gehälter. Im Berichtsjahr beschäftigte das UZB durchschnittlich 215.6 Vollzeitangestellte, einschliesslich 25 Mitarbeitende in Ausbildung, während im Vorjahr 213.2 Vollzeitstellen beschäftigt waren, wovon 23 Mitarbeitende in Ausbildung waren. Der Personalaufwand liegt insgesamt 2.5 % über dem Vorjahr.

6.5.8 Sachaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Material- und Warenaufwand	1'916'132	1'870'962
Externe Laborleistungen (Zahntechniker)	1'463'303	1'413'786
IT-Kosten (inkl. Beratung)	729'280	647'289
Unternehmensberatung und Honorare	492'367	464'725
Unterhalt / Nebenkosten Liegenschaften	736'219	823'000
Geringwertige Güter / Unterhalt Mobilien	334'721	551'915
Übriger Sachaufwand	929'034	802'525
Sachaufwand	6'601'056	6'574'202

Die grösste Position des Sachaufwands ist der Material- und Warenaufwand, darunter fallen allgemeines Material für zahnmedizinische Behandlungen TCHF 1'542, Implantate TCHF 148, Medikamente und Chemikalien TCHF 114 und übriges Material TCHF 112. Der Aufwand für externe Zahntechnikerleistungen wird den Patienten weiterverrechnet. Im übrigen Sachaufwand sind unter anderem Kosten für Frankaturen, Telekommunikation, Drucksachen, Bibliothek, Haft- und Sachversicherungsprämien, Reisespesen, Werbung/Kommunikation und Mehrwertsteuern enthalten. Mit einer Zunahme von 0.4 % bewegt sich der Sachaufwand insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

6.5.9 Zuweisung und Verwendung Fonds

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Einlagen in Fonds Fremdkapital	587'749	484'955
Entnahmen aus Fonds Fremdkapital	-681'411	-708'572
Zuweisung und Verwendung Fonds	-93'662	-223'617

Die Einlagen in Fonds durch die Einwerbung von Drittmitteln für Forschung/Studien belaufen sich auf TCHF 184. Die übrigen Einlagen in der Höhe von TCHF 404 in Pools/Fonds setzen sich aus Abgaben von privat Zahnärztlichen Tätigkeiten und aus einem Weiterbildungsprogramm zusammensetzen. Die Entnahmen beinhalten mehrheitlich die Entlohnung von befristeten Anstellungen (Studien) sowie Weiterbildungs- und Reisespesen (Zahnärzte). Sämtliche Zuweisungen und Verwendungen der Fonds werden brutto über die Erfolgsrechnung verbucht.

6.5.10 Mietaufwand

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Mietaufwand St. Alban Vorstadt	172'956	173'292
Mietaufwand Hebelstrasse	926'774	926'302
Mietaufwand Claragraben	233'915	235'169
Mietaufwand	1'333'645	1'334'763

Die Bedingungen der Mietverträge mit Immobilien Basel-Stadt, Christoph Merian Stiftung und der Universität Basel konnten beibehalten werden.

Jahresrechnung

6.5.11 Abschreibungen

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Medizinische Geräte	401'434	418'808
Einrichtungen und Mobiliar	48'056	30'521
IT-Hardware / -infrastruktur	18'472	22'516
Software und Informatiklösungen	65'460	42'492
Auflösung Wertberichtigung (vorzeitige Abschreibung)	-95'056	-190'112
Abschreibungen	438'366	324'225

Bei den Abschreibungen wurde der Umstand berücksichtigt, dass nur wenige Anlagegüter in den Neubau Rosental transferiert werden können. Die übrigen Sachanlagen müssen bis zum Zeitpunkt des Umzugs im Sommer 2019 beschleunigt, d.h. mit einer verkürzten Nutzungsdauer, abgeschrieben werden. Dieser Umstand war bereits zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz bekannt und deshalb wurde damals eine entsprechende Wertberichtigung errechnet und zurückgestellt. Diese wird nun bis zum Umzug anteilmässig aufgelöst (siehe auch 6.4.7).

6.5.12 Finanzergebnis

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Zinsaufwand	-14'001	-14'725
Kontogebühren	-28'891	-30'287
Übriger Finanzaufwand	-266	333
Finanzergebnis	-43'158	-44'679

Das Finanzergebnis beinhaltet Zinsaufwand, Kontospesen sowie realisierte und nicht realisierte Kursveränderungen. Der Zinsaufwand für die Finanzierung des Neubaus Rosental wird unter Anlagen im Bau aktiviert.

6.5.13 Ausserordentliches Ergebnis

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	-2'753	-8'929
Ausserordentliches Ergebnis	-2'753	-8'929

Über ausserordentlichen Aufwand/Ertrag werden kleine betriebsfremde Geschäftsfälle verbucht. Darunter fallen auch Entnahmen und Einlagen in den Sozialfonds.

Jahresrechnung

6.6 Weitere Angaben zur Betriebsrechnung

6.6.1 Transaktionen mit Nahestehenden

Forderungen aus Leistungen mit Nahestehenden

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Erträge Kanton Basel-Stadt		
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen	7'131'501	7'807'084
Ertrag übrige Leistungen	401'586	367'574
Total Kanton Basel-Stadt	7'533'087	8'174'658
Erträge Universität		
Ertrag Leistungsvereinbarung Lehre und Forschung	10'605'541	10'918'225
Ertrag übrige Leistungen	300'559	237'211
Total Universität	10'906'100	11'155'436
Total Ertrag mit Nahestehenden	18'439'187	19'330'094

Leistungen von Nahestehenden

Beträge in CHF	1.1.-31.12.2018	1.1.-31.12.2017
Geschäftsleitungsmitglieder (Bruttolohnsumme)	1'271'571	1'470'454
Mitglieder des Verwaltungsrates (gem. Entschädigungsreglement)	190'410	203'275
Vergütung an VR-Mitglied (gem. Corporate Governance Ziffer 4.1.3.4)	194'193	180'048
Arbeitgeberbeiträge an Pensionskasse Basel-Stadt	3'373'774	3'230'024
Immobilien Basel-Stadt (Mietaufwand)	227'928	227'928
Universität (Gebäudemiete, -unterhalt, Darlehenszins, Amortisation)	2'178'312	2'183'763
Finanzverwaltung Basel-Stadt (inkl. Zentraler Personaldienst)	181'309	141'930
Versicherungsprämien RIMAS	405'476	398'342
Zentraler Informatik-Dienst	432'385	339'727
IWB	96'196	97'561
Verschiedene Leistungsbezüge (v.a. Materialzentrale, Tiefbauamt, Universitätsspital, Zivilgericht)	174'750	180'839
Total Aufwand mit Nahestehenden	8'726'304	8'653'891
Total Aufwände und Erträge mit Nahestehenden (netto)	9'712'883	10'676'203

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens ausüben kann. Massgeblich zur Beurteilung ist die tatsächliche oder wirtschaftlich mögliche Einflussnahme. Als Nahestehende gelten für das UZB:

- Kanton Basel-Stadt (als Eigentümer)
- Tochtergesellschaften und assoziierte Organisationen einschliesslich Universität Basel
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtung Pensionskasse Basel-Stadt.

Die Transaktionen mit Nahestehenden umfassen den Leistungsaustausch im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeiten. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.

Jahresrechnung

6.6.2 Personalvorsorgeeinrichtung

Beträge in CHF	Unter-/Überdeckung		Wirtschaftlicher Anteil des UZB		Veränderung zum Vorjahr	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.18	31.12.17	31.12.18	31.12.17		2018	2017
Vorsorgeplan mit Überdeckung	104.6 %	109.4 %					
Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)			-	-	-	3'373'774	3'235'024
Total						3'373'774	3'235'024

Das UZB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt angeschlossen (§ 13 UZBG). Aus Gründen der Gleichbehandlung mit dem Vorsorgewerk Staat wurde das UZB beim Start am 01.01.2016 vollständig ausfinanziert und mit einer Wertschwankungsreserve von 10 % sowie den notwendigen technischen Rückstellungen alimentiert. Durch die Senkung des technischen Zinssatzes von 3.0 % auf 2.5 % und der teilweisen Auflösung der technischen Rückstellungen beträgt die Wertschwankungsreserve aufgrund der provisorischen Berechnung CHF 11.328 Mio. (inkl. der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht von CHF 7.592 Mio.) per 31. Dezember 2018.

Das Vorsorgewerk UZB wies per 31. Dezember 2017 einen Deckungsgrad von 118.9 % aus bzw. von 109.4 % exkl. Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht. Für den Stichtag 31. Dezember 2018 liegt der Deckungsgrad nach der provisorischen Berechnung der Pensionskasse Basel-Stadt bei 113.8 % bzw. bei 104.6 % exkl. Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht.

6.6.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 26. Februar 2019 vom Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates UZB gutgeheissen. Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse zwischen 31. Dezember 2018 und 1. März 2019 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Jahresrechnung zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

7. Antrag auf Gewinnverwendung

Beträge in CHF	Vorschlag Gewinnverwendung	Beschluss Regierungsrat
	2018	2017
Jahresgewinn	130'183	118'743
Vortrag auf neue Rechnung / Gewinnreserven	130'183	118'743
Total	130'183	118'743

Der Verwaltungsrat des UZB verabschiedet die Jahresrechnung 2018 am 1. März 2019 und beantragt beim Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, den Jahresgewinn von CHF 130'183 als Gewinnreserve auf neue Rechnung vorzutragen.



Bericht der Revisionsstelle

an den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt zur Jahresrechnung 2018 des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Universitären Zentrums für Zahnmedizin bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 16 bis 37) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. Rodolfo Gerber
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2019

Gesundheitsdepartement des
Kantons Basel-Stadt
Beteiligungsmanagement
Herrn Armin Ming
St. Alban-Vorstadt 21
4010 Basel

Basel, 1. März 2019

Verwendung Jahresgewinn / Revisionsstelle

Sehr geehrter Ming

Der Verwaltungsrat des UZH hat am 1. März 2019 die Jahresrechnung 2018 sowie den Antrag zur Bilanzgewinnverwendung verabschiedet und überdies beschlossen, dem Gesundheitsdepartement Basel-Stadt zu empfehlen, das Mandat für die externe Revisionsstelle PWC um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Der Bilanzgewinn der öffentlich-rechtlichen Anstalt im Umfang von CHF 130'183.- soll den Gewinnreserven zugewiesen werden.

Freundliche Grüsse

Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel UZH



Raymond Cron
Verwaltungsratspräsident



Andreas Stutz
CEO